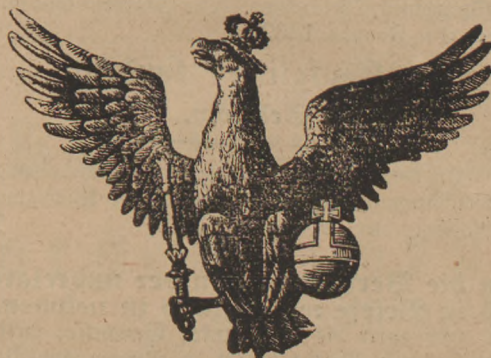


Ratiborer Kreis-Blatt.

Stück 3.

1869.

Der
Pränumerations-Preis



beträgt 20 Sgr. für das
ganze Jahr.

Ratibor,

den 21. Januar.

Der Herr Ober-Präsident der Provinz hat auf Grund des § 1 alinea 4 des Gesetzes vom 14. April 1856 mittelst Rescripts vom 18. December c. genehmigt, daß die mittelst des gerichtlichen Vertrages vom 22. Februar 1866 von dem Besitzer des Dominii Schymogütz, im Kreise Ratibor, an den Besitzer der Häuslerstelle Nr. 24 des Hypothekenbuchs von Schymogütz Georg Vaszok abverkaufte Parzelle von 1 Morgen von dem Gutsbezirke Schymogütz abgezweigt und dem gleichnamigen Gemeinde-Bezirke einverleibt werde. Oppeln, den 28. December 1868. Königliche Regierung.

Nr. 312. Die Ermächtigung der Königlichen Regierung, nach welcher dem hiesigen Eichungs-Amte die amtliche Prüfung und Stempelung der Brückenwaagen übertragen war, ist zurückgenommen worden und findet für die Folge die amtliche Prüfung und Stempelung der Brückenwaagen **nur durch die Departements-Eichungs-Commission zu Oppeln** statt.

Dies wird hierdurch zur Kenntniß gebracht. Ratibor, den 15. Januar 1869.

Nr. 38. Vereidelt wurden: Der Häusler und Böttcher Vinzenz Krzikalla als Scholze für Tworkau, der Häusler Carl Klimascha und Hälbgärtner Jacob Zgol als Gerichtsmänner für Plania. Ratibor, den 14. Januar 1869.

Mit Bezugnahme auf meine Kreisblatt-Verfügung vom 4. Januar c. werden die Magisträte und Ortsvorstände des Kreises aufgefordert, die Stammrollen mit den Geburtslisten bis zum 1. Februar c. an mich einzureichen. Ratibor, den 15. Januar 1869.

Nr. 342. Zur Vermeidung weiterer Anfragen eröffne ich denjenigen Gemeinden des Kreises, welche bezüglich der durch die Unterdrückung und Abwehr der Rinderpest im Jahre 1867 erwachsenen örtlichen Unkosten noch unbefriedigt sind, daß nach einem unterm 7. d. Mts. gefaßten Kreistagsbeschlusse zunächst der Provinzial-Landtag bei seinem nächsten Zusammentritt um Uebernahme der Kosten, resp. um Befürwortung deren Uebernahme auf den Affekuranzfond ersucht werden soll. Nur ganz besonders bedürftigen Gemeinden dürfen die betreffenden Liquidate vorschußweise aus der Kreis-Communal-Kasse gezahlt werden, und ist diesen Gemeinden bereits spezielle Anweisung zugegangen. Ratibor, den 13. Januar 1869.

Die Anfuhr von circa 200 Schachtruthen Basaltsteine aus dem Bruche bei Wieskau zum Bau der Chausseestrecke Neugarten-Sudoll soll im Ganzen oder auch in kleineren Partien an den Mindestfordernden vergeben werden. Ich habe hierzu einen Termin

auf Montag, den 25. d. Mts. Vormittags 9 Uhr,
im hiesigen Landraths-Amte anberaumt, zu welchem Unternehmungslustige hierdurch eingeladen werden.
Ratibor, den 16. Januar 1869.

Nachdem die in der Stadt Beneschau bereits seit länger als 100 Jahren bestehende Sparkasse anderweitig und den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend geregelt und die Statuten derselben von dem Herrn Ober-Präsidenten der Provinz unterm 28. December prt. bestätigt worden sind, empfehle ich dieses gemeinnützige Institut einer recht allgemeinen Theilnahme. Die Statuten können beim Magistrat in Beneschau eingesehen werden. Ratibor, den 16. Januar 1869.

Der Königliche Landrath.
v. Selchow.

Vom 1. Februar c. ab wird bei der hiesigen Communal-Verwaltung ein gewandter Lohnschreiber mit guter Handschrift dauernde Beschäftigung gegen vierwöchentliche Kündigung finden, weshalb Bewerber bei uns sich melden wollen. Ratibor, den 12. Januar 1869. **Der Magistrat.**

Der Magistrat.

Nr. 8986. Aufforderung an die Versender, von der undeclarirten Verpackung von Geld in Briefe 2c. Abstand zu nehmen.

Zur Uebersmittlung von Geld durch die Post, unter Garantie, bietet sich die Versendung des declarirten Werthbetrages in Briefen und Paceten, oder die Anwendung des Verfahrens der Post-Anweisung

dar.

Bei der Versendung von Geld in Briefen oder Packeten, unter Angabe des Werthbetrages, wird, außer dem tarifmäßigen, nach Entfernungsstufen und resp. nach dem Gewichte zu berechnenden Fahrpost-Porto, eine Affecuranz-Gebühr für den declarirten Werth erhoben. Dieselbe beträgt bei Sendungen, welche nach Orten des Norddeutschen Postbezirks, sowie nach Süddeutschland oder Oesterreich gerichtet sind, unter und bis 50 Thlr. — über 50 bis 100 Thlr.

für Entfernungen bis 15 Meilen	$\frac{1}{2}$ Sgr.	1 Sgr.
für Entfernungen über 15 bis 50 Meilen	1 Sgr.	2 Sgr.
für größere Entfernungen	2 Sgr.	3 Sgr.

Zum Zwecke der Uebermittlung der zahlreichen kleinen Zahlungen ist das Verfahren der Post-Anweisung, welches sowohl innerhalb des Gesamtgebiets des Norddeutschen Postbezirks, als auch im Verkehr mit Baiern, Württemberg, Baden und Luxemburg zulässig ist, wegen der größeren Einfachheit vorzugsweise zu empfehlen.

Die Gebühr für die Vermittelung der Zahlung mittelst Best-Anweisung beträgt:

bis 25 Thlr. überhaupt	2	Sgr.
über 25 bis 50 Thlr. überhaupt	4	Sgr.

Beim Gebrauche einer Post-Anweisung wird das zeitraubende und mühsame Verpacken des Geldes, die Anwendung eines Couverts und die fünfmalige Versiegelung völlig erspart. Auch bietet das Verfahren der Post-Anweisung den Vortheil, daß zwischen dem Absender und Empfänger Differenzen über den Besund an Geld niemals erwachsen können.

Um so mehr darf die Postbehörde an die Versender die erneuerte Aufforderung richten, sich einer undeclarirten Verpackung von Geld in Briefe oder Pakete zu enthalten, vielmehr von der Versendung unter Werthsangabe oder von dem Verfahren der Post-Anweisung Gebrauch zu machen.

Duppeln, den 11. November 1868.

Der Ober-Post-Direktor.

Marktpreise der Stadt Ratibor vom 14. Januar 1869.

Gegenstände.		Höchstler		Niedrigster		Gegenstände.		Höchstler		Niedrigster		
		Preis.						Preis.				
		thl.	fg.	vf.	thl.	fg.	vf.			thl.	fg.	vf.
1	Scheffel weißer Weizen	—	—	—	—	—	—	1	10	—	—	—
1	Scheffel gelber Weizen	2	13	—	2	12	6	1	26	—	24	—
1	Scheffel Roggen	2	2	—	2	1	3	1	18	—	17	6
1	Scheffel Gerste	1	26	6	1	22	—	1	2	9	—	—
1	Scheffel Erbsen	2	2	6	2	—	—	1	9	8	Mittel-	
1	Scheffel Hafer	1	7	6	1	6	6	Für 1 Egr. 2 bis 3 Stück Eier.				preis.

Land-Anzeige-Blatt No. 3.

Radibor, den 21. Januar 1869.

Annoncen, welche mit 1½ Sgr. für die gebaltene Corpszeile oder deren Raum berechnet werden, sind in unserer Buchhandlung und in dem Buchdruck-Lothale zum Abdruck im nächsten Kreisblatt bis jeden Dienstag Abends 6 resp. 7 Uhr abzugeben.

Belags-Exemplare des Kreisblattes zu den Annoncen müssen bei Abgabe der Annoncen ausdrücklich bestellt werden, und werden mit 1 Sgr. pro Exemplar berechnet.

Kali-Düngungs-Salze

von

Vorster & Grüneberg
in Staßfurth

sind zu beziehen durch

Radibor.

V. Wichura & Comp.

Nachdem ich mein Konditorei- und Restaurations-Geschäft vom 1. Januar d. J. dem Herrn Ludwig Perlitz überlassen habe, bitte ich, indem ich einem hochgeehrten Publikum für das mir durch viele Jahre geschenkte Vertrauen ergehenst danke, dasselbe auch auf Herrn Perlitz zu übertragen.

Radibor im Januar 1869.

A. Landerer.

Bezugnehmend auf obige Anzeige empfehle ich mein Lokal einem gütigen Besuche und werde mich bemühen, die mir zukommenden Aufträge aufs Beste auszuführen, so wie für prompte und reelle Bedienung zu sorgen.

Ludwig Perlitz.

Ich habe auf dem Wege von Birkowitz nach Studzienna in einem Notizbuche 3 Stück à 50 Thlr., 20 Stück à 10 Thlr., 20 Stück à 5 Thlr. und 17 Stück à 1 Thlr. preussische Geldscheine verloren. Dem Finder meines Geldes zahle ich gern 50 Thlr. Findelohn.

Carl Strocka,

Maurerpolier aus Pysch.

Frische Leinfischen

sind vorrätzig in der Felsfabrik von

Jonas Hausmann.

Den Herren Tischlern, Böttchern, Stellmachern u. hiesiger Stadt und Umgegend, empfehle ich mein wohl assortirtes Lager von allen in diese Branchen schlagenden Hölzern, wie Tannen, Fichten, Kiefern, Eichen, Buchen, Erlen und Birken in 3, 2, $\frac{3}{4}$, $\frac{5}{4}$, $\frac{4}{4}$, $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{2}$ zölligen Latten und Kreuzhölzern, welche auf meinem Holzplatz, an der Wohnung des

Tischlermeister Herrn Wehber hinter der Oderbrücke gelegen, zu angemessenen Preisen stets vorrätzig sind.

Radibor, den 10. Januar 1869.

A. Lustig.

Schafraufen,

Wand- und Doppelraufen, Horden u., noch gut erhalten sind billig zu kaufen auf der Herrschaft Leruz bei Troppan.

Bekanntmachung.

Der Fleischermeister Carl Sukatsch beabsichtigt, auf seiner in der Ostrauer Vorstadt belegenen Besitzung Hypoth.-Nr. 16. II. Gultschin eine Schlachthofstätte zu errichten.

Dieses Vorhaben wird in Gemäßheit des Gesetzes vom 1. Juli 1861 unter der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, etwaige Einwendungen dagegen, soweit sie nicht privatrechtlicher Natur sind, binnen einer Präklusiv-Frist von 14 Tagen hier anzubringen.

Zeichnung und Beschreibung liegen im Bureau zur Einsicht aus.

Gultschin, den 14. Januar 1869.

Die Polizei-Verwaltung.

!!Windmühlen-Verkauf!!

Ich beabsichtige meine neuerbaute Windmühle mit Vorgelege und zwei Mahlgängen in Groß-Peterwitz, Kreis Radibor, aus freier Hand zu verkaufen.

Groß-Peterwitz.

Anton Mück,
Müllermeister.

Theater in Ratibor.

Donnerstag 21. December bleibt die Bühne wegen Vorbereitung geschlossen.

Freitag. Auf allgemeines Verlangen: **Johannisfeuer**, Schauspiel.

Sonnabend bleibt die Bühne wegen Vorbereitung geschlossen.

Sonntag: Große Vorstellung. Zum erstenmale: **Dr. Kranich's Sprechstunde**. Dann: **Chassepot oder Zündnadel**. Dann: **Heimliche Zusammenkünfte**. Zum Schluß auf Verlangen: **Gräfin Guste**.

Montag: Benefiz für Frl. Müller Borchert: **Die Dame mit den Camilien**.

Es ist mir gelungen die erste Soubrette Deutschlands, Fräulein Laura Schubert vom Friedrich Wilhelmstädtischen Theater in Berlin, zu einem Gastspiele zu gewinnen. Der hochgeschätzte Gast wird in drei Glanzrollen auftreten: **1. Therese Krones** (im gleichnamigen Stück). **2. Gabriele, die Handschuhnäherin im Pariser Leben**, und **3. Charles und Françoise in Dame von Paris und Schuster von Lion**.

Bestellungen auf Logen und Sperrsitze zu diesen 3 Vorstellungen nehme ich von heute ab in meiner Wohnung (bei Auditor) entgegen.

Auswärtige Herrschaften haben die Güte sich brieflich an Unterzeichneten zu wenden, damit die Plätze reservirt werden.

Logen und Sperrsitze 20 Sgr. Numerirtes Parterre 15 Sgr.

A. Stegemann.

Königsdorf-Jastrzeub.

Einem geehrten Publikum zeigen wir hiermit ergebenst an, daß bei uns eine Liste zur Zeichnung auf Actien für die „Commandit-Gesellschaft Bad Königsdorf-Jastrzeub“ ausliegt.

Bei dem Interesse, welches auch unser Kreis an dem Aufschwung dieses Bades hat, hoffen wir auf zahlreiche Betheiligung und sind bereit über das ganze Unternehmen nähere Auskunft zu geben.

B. Wichura & Comp. in Ratibor.

Bauholz-Verkauf.

Durch den Ankauf einer hiesigen städtischen Forstparzelle an der Rybnitzer Chaussee, also mit sehr guter Abfuhr, sind Bauhölzer, Kiefern und Fichten, in verschiedenen Dimensionen zu haben. Jeden Dinstag und Freitag von 9 Uhr früh bis Nachmittag 2 Uhr findet an Ort und Stelle, Brzezine genannt, der Verkauf statt. An andern als den genannten Tagen müssen sich die Käufer bei dem Bädermeister Herrn **Besta** in Ratibor melden. Ratibor, den 4. Januar 1869.

Kunze & Comp.

Redacteur: Der Landrath. Druck von B. Wichura & Comp. in Ratibor.